



Auch der Goldregenpfeifer zählt zu zehn Vogelarten, die 2021 eine Chance auf den Titel „Vogel des Jahres“ haben. Wikipedia

Freitag, 18. Dezember 2020

Abstimmung über Vogel des Jahres

Stadttaube, Rotkehlchen, Goldregenpfeifer und sieben weitere Arten haben Chancen auf den Titel „Vogel des Jahres 2021“. Im Internet wird abgestimmt.

Naturschützer küren einmal im Jahr den „Vogel des Jahres“. Dieses Mal allerdings gehen sie anders vor als sonst. Denn jeder, der möchte, darf abstimmen. So ist nun in einer ersten Runde eine Liste mit zehn Vogelarten entstanden, die Chancen auf den Titel haben. Ganz vorn steht die Stadttaube. Danach folgen Rotkehlchen, Amsel, Feldlerche, Goldregenpfeifer, Blaumeise, Eisvogel, Haussperling, Kiebitz und die Rauchschwalbe. Fast 130000 Menschen gaben ihre Stimme ab. Sie wählten aus 307 verschiedenen Arten.

Damit der „Vogel des Jahres“ bestimmt werden kann, wird es nun eine zweite Abstimmungsrunde geben. Sie startet am 18. Januar. Bis in den März hinein können die Menschen aus den zehn Arten ihren Favoriten bestimmen. Die Naturschützer sagen, dass fünf dieser Arten zurzeit nicht gefährdet sind. Besonders schlecht steht es um den Kiebitz und die Feldlerche. Sie leiden, weil so intensiv Landwirtschaft bei uns betrieben wird.

Der „Vogel des Jahres“ wird immer vom Naturschutzbund NABU und dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern (abgekürzt: LBV) bestimmt. Mit dem Titel wollen die Leute dafür werben, die Lebensräume der Tiere besser zu erhalten. Abstimmen können die Menschen im Internet unter der Adresse www.vogeldesjahres.de.

Der „Vogel des Jahres“ wurde in Deutschland erstmals im Jahr 1971 gekürt. Die Aktion findet nun also schon zum 50. Mal statt. (AfK/jur/ar/mar)